

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Anamarija Pejic, MSc. Eng.



TTTech Computertechnik AG
Schönbrunner Str. 7
1040 Wien

Vorstellung des Unternehmens

TTTech bietet sichere vernetzte Rechnerplattformen, Megatrends, wie das Internet der Dinge oder autonome Mobilität an. Unsere Lösungen finden Anwendung in der Automobilindustrie, in mobilen Maschinen, in der Luft- und Raumfahrt, der smarten Fertigung und Automatisierung. Mit ihren führenden Technologielösungen gewährleisten die Unternehmen der TTTech Group Sicherheit und elektronische Robustheit für eine vernetzte, automatisierte und nachhaltige Welt. Zahlreiche anerkannte Marktführer:innen zählen auf unsere Lösungen, basierend auf 20 Jahren Technologieführerschaft. Im Aerospace-Bereich sind das z.B. NASA, Airbus oder Boeing.

Persönliches

Geboren: 10.08.1991, Zagreb, Kroatien
Sprachen: Kroatisch, Englisch, Deutsch
Interessen: Tauchen, Schlagzeug spielen, Laufen, Yoga & Pilates, Malen, Lesen, Reisen

Ausbildung

Nach dem Gymnasialabschluss in Zagreb schrieb ich mich an der Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, mit Schwerpunkt auf Elektrotechnik, ein. In diesem Fachgebiet erlangte ich auch meinen Bachelor. Die harte Arbeit während meines weiterführenden Masterstudiums im Bereich Mikroelektronik zahlte sich aus, ich gewann ein Stipendium, um an der Universität Toronto an einem Masterprojekt zu arbeiten.

10/2016 – 09/2018	Masterstudium „Master of Science in Elektrotechnik und Informatik“ an der Fakultät für Elektrotechnik und Softwareentwicklung, Universität Zagreb, Kroatien Institut für Elektronik, Mikroelektronik, Computer und Intelligente Systeme
03/2018 – 09/2018	Stipendium für Masterprojekt und Masterarbeit an der University of Toronto, Kanada

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

	The Edward S. Rogers Sr. Department of Electrical & Computer Engineering
10/2014 – 06/2017	Universitätskurse an der Fakultät für Maschinenbau und Schiffsbau, Universität Zagreb, Kroatien
10/2010 – 09/2016	Bakkalaureatsstudium „Bachelor of Science in Elektrotechnik und Informatik“ an der Fakultät für Elektrotechnik und Softwareentwicklung, Universität Zagreb, Kroatien Institut für Elektronik, Mikroelektronik, Computer und Intelligente Systeme

Kurzbeschreibung der fachlichen Positionierung/Karriere

Derzeit arbeite ich als Aerospace Systems Developer an Flugsteuerungscomputern. Ich stelle sicher, dass die verschiedenen Ebenen der entworfenen elektronischen Systeme in Abstimmung mit geltenden Luftfahrtstandards gut zusammenarbeiten, damit Ausfälle vermieden und Sicherheit gewährleistet werden kann.

Bevor ich zu TTTech wechselte, arbeitete ich bei OneWeb Airbus Satellites und Airbus Defense and Space als Systems Validation/Verification Ingenieurin für Kommunikationssatelliten. Mein Arbeitsumfeld war höchst unterschiedlich, von Büros und keimfreien Räumen in Toulouse (Frankreich), bis hin zu Labors in Cape Canaveral im amerikanischen Florida oder dem Raketenstartplatz Baikonur Cosmodrome in Kasachstan.

Nach OneWeb setzte ich meine Laufbahn bei Schiebel fort, wo ich an autonomen Helikopterdrohnen arbeitete.

Berufslaufbahn

Seit 06/2022	Aerospace Systems Developer Engineer TTTech Computertechnik AG, Wien, Österreich
05/2021 – 06/2022	Aerospace Electronics Systems Developer Engineer Schiebel Elektronische Geräte GmbH, Wien, Österreich
09/2018 – 05/2021	Aerospace Electrical Ground Support Engineer Atos Convergence Creators, Zagreb, Croatia. Subunternehmer für: <ul style="list-style-type: none">– Airbus Defence and Space, Toulouse, Frankreich– OneWeb Satellites, Merritt Island, Florida, USA– Airbus OneWeb Satellites, Baikonur Cosmodrome, Kasachstan– Atos IT Solutions and Services GmbH, Wien, Österreich

Kurzbeschreibung des aktuellen Arbeitsschwerpunkts

Als Aerospace Systems Developer arbeite ich an der Entwicklung und Integration komplexer elektronischer Systeme in Übereinstimmung mit den aktuellen Aerospace-

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Standards, die garantieren, dass Systemleistung, funktionale Sicherheit, Zuverlässigkeit und Robustheit gewährleistet sind.

Aktuelles Arbeitsgebiet (im Detail)

Moderne Flugzeuge und Trägerraketen brauchen schnelle Kommunikation zwischen ihren Systemen, Hochgeschwindigkeits-Sensordatenerfassung, Sicherheit und Redundanz, welche am Netzwerkelevel aufrechterhalten wird, ohne die Notwendigkeit, Applikationen hinzuzuziehen.

In meiner Arbeit erstelle ich Anforderungen am Systemlevel und Projektdokumentationen für die Entwicklung von robusten/hochwertigen Elektroprodukten. Dabei arbeite ich eng mit den Hardware-, Software-, und Firmware-Entwicklungsteams zusammen. Wir tragen zur kontinuierlichen Verbesserung der Systementwicklungsprozesse bei, indem wir Design-Analysen und Vergleichsstudien durchführen und uns um die technische Koordination mit Kund:innen und Lieferant:innen kümmern.

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Als ich mein Studium an der Universität begann waren 98% der Student:innen junge Männer. Alle Professor:innen und Assistent:innen waren ebenfalls männlich. Es kam oft vor, dass ich die einzige Frau in einem Raum mit hunderten von Männern war. Das schüchterte mich nicht ein, bis einige Leute mir sagten, dass Frauen nicht gut in Mathematik oder Physik wären, sondern besser geeignet fürs Kochen und Putzen. Und anstatt ihnen zu zeigen, dass ich sehr wohl gut in Mathematik und Physik war, sogar besser als sie, begann ich, meine weiblichen Körpermerkmale zu verstecken: ich trug weite Kleidung und die Haare extrem kurz. Ich legte mir das Image eines jungen Mannes zu, nur um dazuzugehören, was dazu führte, dass ich depressiv wurde.

Nach einiger Zeit aber bemerkte ich, wie viel Glück ich habe, eine Frau zu sein. Ich habe Glück, dass ich gut in Mathematik und Physik bin. Ich habe so viel Glück, etwas studiert zu haben, dass mich wirklich interessiert.

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (die MINT- Fächer) brauchen aufgeweckte, kluge und kreative Frauen:

- Du interessierst dich für Makeup? Großartig! Studiere doch Chemie und starte deine eigene Makeup-Linie!
- Du interessierst dich dafür ein Heilmittel für Krebs zu finden? Was für ein schönes und ehrenhaftes Ziel! Mikrobiologie ist eine ganz neue Welt, die es zu entdecken gilt!
- Du interessierst dich dafür, Dinge zu designen oder zu bauen? Es wird oft gesagt, Frauen seien von Natur aus detailorientierter, also wäre vielleicht Architektur oder Bauingenieurwesen etwas für dich!
- Du interessierst dich fürs Fliegen? Dann strebe nach Höherem und werde Pilotin!

Lass dich von nichts und niemandem einschüchtern – du hast nur ein Leben, nur einen Versuch. Nutze ihn im Einklang mit deinen eigenen Interessen und finde das, was deine Seele glücklich macht!

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Auszeichnungen

Auszeichnung des Dekanats für die ehrenamtliche Tätigkeit bei der Zagreb Energiekonferenz, als Teil des Instituts für Elektro- und Elektronikingenieure (06/2016)

Stipendien

“Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ sc. Jasna Simunic Hrvoic” Stipendium; Verliehen für Masterprojekte und Masterarbeiten an der Universität Toronto, Kanada

Mitgliedschaften

Mitglied im Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) (03/2014 – 10/2018)

Gemeinnützige Arbeit im wissenschaftlichen Bereich

- Studentische Hilfskraft; Fakultät für Elektrotechnik und Informatik, Universität Zagreb, Kroatien (2016 – 2017)
- Präsidentin, Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) Student Branch, Industry Applications Society, Zagreb (05/2017 – 09/2018)
- Vizepräsidentin, Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE), Student Branch, Zagreb (06/2016 – 10/2017)

Presseberichte und weiterführende Links

Früher arbeitete ich als erste kroatische Staatsbürgerin überhaupt in den Katakomben unterhalb des Raketenstartplatzes in Baikonur, Kasachstan. Kroatische Zeitungen interessierten sich für meine Erfahrung und beschlossen ein Interview mit mir darüber zu veröffentlichen: <https://bit.ly/3ytn6Go>

Kurz darauf wurden auch Zeitungen aus Nachbarländern auf die Geschichte aufmerksam und interviewten mich ebenfalls: <https://bit.ly/3SSxu2K>